

Herder, Johann Gottfried: Wünsche um einen Freund (1765)

1 Um mich ist Wüst' – und wo mein Freund?
2 Herrscht meine Kainsstirn ihn weit zurück?
3 Bin ich für ihn blos Mannthier noch?
4 Wie? oder ist kein Freund?

5 Sprich, Freundin Muse! – Doch bin ich
6 Mir nicht selbst Muse? – Bin ich auch mein Freund? –
7 Sprich schwarze Funken, Seelenbrand!
8 Nie, nie bin ich mein Freund!

9 Bleib' ich mir treu? – Nein! Schwur wird Scherz!
10 Mein Bollwerk spreng' ich selbst und küss' den Feind;
11 Auch meine Thräne röhrt mich nicht!
12 Nicht Freund! ich bin mein Feind!

13 Dort schwebt mein Geist, von mir ermord't –
14 Vertriebne Zeit – hier modert Jugendblut.
15 Noch modr' ich krächzend selbst im Staub
16 Und lieg' und hab' mich nicht!

17 Gieb, Pluto, einen Schatten mir,
18 Der, blos für mich geborn im todten Bild,
19 Mich weck' und lehr' und für den Freund
20 Den

21 Der jetzt vielleicht in Felsennacht
22 Mit Blut und Armuth kämpft, der Pallas' Pan-
23 zer küßt, mich männlich einst umarmt
24 Und vor mir, Pallas nach,

25 Den kalten Hämus bald steil auf,
26 Bald Erymanthus' schwarzen Wald durchjagt
27 Und hirschgekrönt, wie Hercul, rauh

28 Zum Himmel dringt und herrscht.

(Textopus: Wünsche um einen Freund. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67726>)